

Bilanz der infra fürth beteiligung gmbh zum 31.12.2004

Aktiva	Vorjahr		Passiva	Vorjahr	
	€	€		€	€
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.725,49	2.664,93	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Sonstige Vermögensgegenstände	1.194,64	698,79	II. Bilanzgewinn	1.395,54	1.500,50
III. Guthaben bei Kreditinstituten	23.475,41	25.536,78	B. Rückstellungen		
			I. Steuerrückstellungen	0,00	400,00
			II. Sonstige Rückstellungen	1.000,00	2.000,00
	<u>27.395,54</u>	<u>28.900,50</u>		<u>27.395,54</u>	<u>28.900,50</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
der infra fürth beteiligung gmbh für 2004**

	€	Vorjahr €
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.957,67	1.500,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	455,00	3.249,31
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 1.823,13 (V). T € 0)	2.048,22	459,30
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.518,00	0,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32,89	-1.290,01
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	137,85	366,99
7. Jahresfehlbetrag	<u>-104,96</u>	<u>-1.657,00</u>

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

9. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. Juni 2005 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der infra fürth beteiligung gmbh, Fürth, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Infra fürth holding gmbh & co. kg, Fürth

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva	<u>€</u>	<u>€</u>	Vorjahr <u>T €</u>
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	0,00		0
II. Finanzanlagen	<u>69.098.131,83</u>	69.098.131,83	<u>67.598</u> <u>67.598</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.846,08		3
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>0,00</u>	1.846,08	<u>1</u> <u>4</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.458,65		11
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.812.890,72		2.376
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.512.198,78		10.554
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.038.183,36</u>	14.401.731,51	<u>2.937</u> <u>15.878</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		<u>128.485,91</u>	<u>75</u>
		14.532.063,50	15.957
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		12.150,27	5
		<u>83.642.345,60</u>	<u>83.560</u>

Jahr	Passiva		Vorjahr
€	€	€	T €
	A. Eigenkapital		
	I. Kapitalanteile		
0			
598	Komplementärkapital	0,00	0
598	Kommanditkapital	65.000.000,00	65.000
	II. Rücklagen		
		452.059,31	2.852
	III. Bilanzgewinn		
		<u>3.488.288,07</u>	<u>2.053</u>
3		68.940.347,38	69.905
1	B. Rückstellungen		
4	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
		114.991,00	0
	2. Steuerrückstellungen		
		1.286.000,00	1.473
	3. Sonstige Rückstellungen		
		<u>931.319,00</u>	<u>465</u>
11		2.332.310,00	1.938
	C. Verbindlichkeiten		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
376		0,00	18
554	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
937		47.366,34	42
878	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
		12.273.786,96	11.654
75	4. Sonstige Verbindlichkeiten		
		<u>857,64</u>	<u>3</u>
957		12.322.010,94	11.717
5	D. Rechnungsabgrenzungsposten		
		47.677,28	0
		<u>83.642.345,60</u>	<u>83.560</u>

infra fürth holding gmbh & co. kg, Fürth

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004**

	€	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		2.674.987,79		2.869
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.920.427,43</u>		<u>1.560</u>
			4.595.415,22	<u>4.429</u>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	393.080,13			461
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>550.269,10</u>	943.349,23		<u>704</u>
				1.165
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.235.011,12			2.028
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 251.973,83 (Vj. T€ 125)	<u>644.746,28</u>	2.879.757,40		<u>530</u>
				2.558
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.614.212,56</u>		<u>400</u>
			6.437.319,19	4.123
			-1.841.903,97	306
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme		7.509.389,57		7.753
7. Erträge aus Gewinnabführung		<u>12.607.690,11</u>		<u>9.533</u>
			5.098.300,54	1.780
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen € 9.140,56 (Vj. T€ 10)		40.853,07		11
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € 125.669,96 (Vj. T€ 36)		<u>133.028,96</u>		<u>51</u>
			-92.175,89	-40
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			3.164.220,68	2.046
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-325.059,93	-6
12. Sonstige Steuern			<u>992,54</u>	<u>1</u>
13. Jahresüberschuss			<u>3.488.288,07</u>	<u>2.051</u>

IV. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

6. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 15. Juni 2005 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der infra fürth holding gmbh & co. kg, Fürth, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Komplementär-GmbH der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers der Komplementär-GmbH sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Bilanz der infra fürth gmbh zum 31.12.2004

Aktiva	Aktiva		Passiva		Vorjahr T €	Vorjahr T €
	€	€	€	€		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.230.864,00		I. Gezeichnetes Kapital	50.000.000,00	50.000	50.000
II. Sachanlagen	105.027.947,00		II. Kapitalrücklage	14.282.297,04	14.282	14.282
III. Finanzanlagen	8.734.230,52		III. Bilanzgewinn	2.313.200,00	1.697	1.697
		113.993.041,52		56.595.497,04	65.979	65.979
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 6b EStG	0,00	137	137
I. Vorräte			C. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	110	110
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	783.167,52		D. Empfangene Ertragszuschüsse	17.822.738,00	19.671	19.671
2. unfertige Leistungen	78.503,28					
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.965,11		E. Rückstellungen			
		865.635,91	1. Rückstellungen für Pensionen	2.411.796,00	3.128	3.128
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Steuerrückstellungen	212.100,00	110	110
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.324.175,90		3. Sonstige Rückstellungen	19.445.831,00	15.620	15.620
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.628.953,56					
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		F. Verbindlichkeiten			
4. Forderungen gegen Gesellschaften	3.048.291,19		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.894.614,16	23.319	23.319
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.324.718,50		2. Erhaltene Anzahlungen	88.649,75	1	1
		28.327.139,15	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.156.091,08	8.003	8.003
III. Wertpapiere			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.251.101,12	0	0
		3.070.478,40	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	11.397.045,02	10.623	10.623
IV. Schecks, Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten			6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.974,04	0	0
		12.581.433,54	7. Sonstige Verbindlichkeiten	9.068.619,50	7.467	7.467
		45.844.687,00	davon aus Steuern € 742.444,14 (Vorjahr T € 889)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 18.560,00 (Vorjahr T € 18)	52.859.094,67	49.413	49.413
		54.249,19	G. Rechnungsabgrenzungsposten	744.921,00	910	910
		159.891.977,71		159.891.977,71	155.078	155.078

Gewinn- und Verlustrechnung der infra fürth gmbh für 2004

	€	€	€	Vorjahr T €
1. Umsatzerlöse	114.831.556,92			113.201
abzüglich Stromsteuer	<u>-8.155.953,69</u>			<u>-8.168</u>
		106.675.603,23		105.033
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen und Waren		29.064,27		40
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.438.672,91		1.196
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>8.833.049,70</u>		<u>4.553</u>
			116.976.390,11	<u>110.822</u>
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	53.742.424,17			52.820
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.479.337,82</u>			<u>2.549</u>
		56.221.761,99		55.369
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	11.195.218,60			10.254
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.425.384,74</u>			<u>3.447</u>
davon für Altersversorgung € 1.249.246,96 (Vorjahr T € 1.322)		14.620.603,34		<u>13.701</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		9.115.555,00		9.069
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>17.603.691,50</u>		<u>17.091</u>
			97.561.611,83	<u>95.230</u>
9. Erträge aus Beteiligungen			19.414.778,28	15.592
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		113.984,56		4
davon aus verbundenen Unternehmen € 410.412,66 (Vorjahr T € 325)		725.444,25		826
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.251.656,37</u>		<u>1.418</u>
davon an verbundene Unternehmen € 27.530,07 (Vorjahr T € 10)			-412.227,56	<u>-588</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			19.002.550,72	15.004
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.111.134,92	3.560
14. Sonstige Steuern			-9.288,50	254
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn an die infra fürth holding gmbh & co.kg			<u>12.587.504,30</u>	<u>9.493</u>
16. Jahresüberschuss			<u>2.313.200,00</u>	<u>1.697</u>
(= Ausgleichszahlung an außenstehenden Gesellschafter)				

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

13. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 10. Juni 2005 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der infra fürth gmbh, Fürth, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

infra fürth verkehr gmbh, Fürth

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktivseite	31.12.2004		Vorjahr
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.484,00	3
II. Sachanlagen		64.715.360,00	86.921
III. Finanzanlagen		4.000,00	4
		<u>64.720.844,00</u>	<u>86.928</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164.558,43		50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0
3. Forderungen gegen Gesellschafter	9.342.396,93		10.344
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>39.905,31</u>		<u>39</u>
		9.546.860,67	10.433
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.001.220,73</u>	<u>238</u>
		<u>10.548.081,40</u>	<u>10.671</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		77.000,00	83
		<u><u>75.345.925,40</u></u>	<u><u>97.682</u></u>

Passivseite	31.12.2004		Vorjahr
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		24.975.000,00	24.975
II. Kapitalrücklage		2.337.905,68	2.338
		<u>27.312.905,68</u>	<u>27.313</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		10.022.974,32	37.121
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	5.483.873,00		2.634
		5.483.873,00	<u>2.634</u>
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.247.678,89		20.884
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.680.387,75		430
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	15.027,00		17
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.554.303,43		9.280
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.757,06		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.461,81		3
davon Verbindlichkeiten aus Steuern € 1.614,00 (Vj. T€ 1)		32.523.615,94	30.614
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.556,46	0
		<u>75.345.925,40</u>	<u>97.682</u>

Infra fürth verkehr gmbh, Fürth

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004**

	€	2004 €	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		8.155.216,59		7.818
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		101.067,93		97
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.685.842,14</u>		<u>1.571</u>
			9.942.126,66	<u>9.486</u>
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.766,60			439
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>12.761.524,34</u>			<u>12.940</u>
		12.816.290,94		<u>13.379</u>
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	370.369,34			291
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>69.707,30</u>			<u>67</u>
davon für Altersversorgung € 19.886,28 (Vj. T€ 18)		440.076,64		<u>358</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		2.401.762,00		2.543
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.926.046,89</u>		<u>941</u>
			17.584.176,47	<u>17.221</u>
			-7.642.049,81	-7.735
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.387,67		1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.385.943,40</u>		<u>1.530</u>
davon von verbundenen Unternehmen € 264.510,06 (Vj. T€ 255)			-1.384.555,73	-1.529
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-9.026.605,54	-9.264
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-1.540.000,00	-1.530
12. Sonstige Steuern			22.784,03	19
13. Ertrag aus Verlustübernahme von infra fürth holding gmbh & co.kg			<u>-7.509.389,57</u>	<u>-7.753</u>
14. Jahresergebnis			<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

8. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. Juni 2005 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der infra fürth verkehr gmbh, Fürth, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Bilanz der infra fürth dienstleistung gmbh zum 31.12.2004

Anlage I

Aktivseite	Vorjahr		Passivseite		Vorjahr	
	€	T €	€	T €	€	T €
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		260	369.716,00	I. Gezeichnetes Kapital	130.000,00	130
II. Sachanlagen		137	382.599,00	II. Kapitalrücklage	646.072,50	646
		397	752.315,00	III. Bilanzverlust	-3.821,81	-4
B. Umlaufvermögen					772.250,69	772
I. Vorräte		18	20.802,31	B. Rückstellungen		290
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				Sonstige Rückstellungen	392.822,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	425.365,09	978		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.745,39	90
2. Forderungen gegen Gesellschafter	60.548,00	81		2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	49.396,72	84
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.059,53	11		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	81.709,66	339
4. Sonstige Vermögensgegenstände	348,00	2		4. Sonstige Verbindlichkeiten	339,36	0
		1.072	492.320,62		181.191,13	513
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		88	80.825,89			
		1.178	593.948,82			
		<u>1.575</u>	<u>1.346.263,82</u>		<u>1.346.263,82</u>	<u>1.575</u>

Gewinn und Verlustrechnung der infra fürth dienstleistung gmbh für 2004

	€	€	€	Vorjahr T €
1. Umsatzerlöse		2.798.396,75		2.990
2. Sonstige betriebliche Erträge		28.567,12		10
			2.826.963,87	3.000
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				230
	199.512,95			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	817.139,11			981
		1.016.652,06		1.211
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	950.022,22			1.011
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	235.664,62			228
davon für Altersversorgung € 65.929,53 (Vj. T € 59)		1.185.686,84		1.239
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		290.970,00		203
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		281.554,88		261
			2.774.863,78	2.914
			52.100,09	86
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.397,35		28
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon von verbundenen Unternehmen € 20.232,64 (Vj. T € 34)		20.232,64		34
			-6.835,29	-6
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			45.264,80	80
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			25.000,00	40
11. Sonstige Steuern			78,99	0
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn an die infra fürth holding gmbh & co.kg			20.185,81	40
13. Jahresüberschuss			0,00	0

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

8. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. Juni 2005 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der infra fürth dienstleistung gmbh, Fürth, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

infra fürth service gmbh, Fürth

Eröffnungsbilanz zum 5. April 2004

Aktivseite	€	Passivseite	€
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	1.500.000,00	A. Eigenkapital	
davon bereits eingefordert: € 1.500.000,00	<u>1.500.000,00</u>	I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00
			<u>1.500.000,00</u>

infra fürth service gmbh, Fürth

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktivseite	31.12.2004		05.04.2004
	€	€	T€
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		0,00	1.500
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	371.185,27		0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.251.101,12		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>16.763,05</u>		<u>0</u>
		1.639.049,44	0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		15.810,90	0
		<u>1.654.860,34</u>	<u>1.500</u>

Passivseite

	31.12.2004		05.04.2004
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00		1.500
II. Jahresüberschuss	<u>59.230,30</u>		<u>0</u>
		1.559.230,30	1.500
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	38.000,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	<u>6.900,00</u>		<u>0</u>
		44.900,00	0
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		50.730,04	0
		<u>1.654.860,34</u>	<u>1.500</u>

infra fürth service gmbh, Fürth

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 5. April bis 31. Dezember 2004**

	Rumpf- geschäftsjahr 2004
	<u>€</u>
1. Umsatzerlöse	319.987,31
2. Materialaufwand	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	223.702,21
3. Personalaufwand	
Löhne und Gehälter	5.000,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>11.080,43</u>
	80.204,67
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 16.566,38 (Vj. T€ 0)	17.025,63
	<u>97.230,30</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	97.230,30
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>38.000,00</u>
8. Jahresüberschuss	<u><u>59.230,30</u></u>

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

9. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. Juni 2005 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der infra fürth service gmbh, Fürth, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 5. April bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Konzernbilanz der infra fürth holding gmbh co. kg zum 31.12.2004

Aktivseite	Vorjahr		Passivseite		Vorjahr	
	€	T€	€	T€	€	T€
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					65.025.000,00	65.025
II. Sachanlagen			2.602.064,00	2.666	2.544.913,48	4.794
III. Finanzanlagen			170.555.898,00	190.124	3.545.121,41	2.205
			6.738.230,52	4.655	25.329.651,91	24.713
			<u>179.896.192,52</u>	<u>197.445</u>		<u>96.444.686,80</u>
B. Umlaufvermögen					96.444.686,80	96.737
I. Vorräte					10.022.974,32	37.231
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	803.969,83				17.622.736,00	19.671
2. Unerfugte Leistungen	78.503,28					
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.811,19					
			888.284,30	981		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.443.340,69				2.526.787,00	3.128
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00				1.629.900,00	1.678
3. Forderungen gegen Gesellschaftler	3.867.024,33				26.261.745,00	19.010
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.421.112,86					23.816
					30.418.432,00	
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens						
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					43.142.293,05	44.222
					88.649,75	1
					10.927.146,87	8.560
					0,00	170
					28.731,10	0
					9.072.278,31	7.472
					63.257.099,08	60.425
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
					795.154,74	910
					218.561.084,94	238.790
					<u>218.561.084,94</u>	<u>238.790</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der infra fürth holding gmbh co. kg für 2004

	€	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	122.229.202,05			120.394
abzüglich Stromsteuer	<u>-8.155.953,69</u>			<u>-8.168</u>
		114.073.248,36		112.226
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen und Waren		29.064,27		40
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.734.472,88		1.299
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>12.050.508,52</u>		<u>8.107</u>
			127.887.294,03	121.672
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.020.189,63			53.155
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>14.830.004,13</u>			<u>15.598</u>
		68.850.193,76		68.753
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	14.755.621,28			13.584
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.375.502,94</u>			<u>4.272</u>
		19.131.124,22		17.856
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		11.811.779,00		11.717
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>18.049.820,17</u>		<u>14.864</u>
			<u>117.842.917,15</u>	<u>113.190</u>
9. Erträge aus Beteiligungen			10.044.376,88	8.482
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		113.984,56		4
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		362.213,46		531
		<u>2.356.436,64</u>		<u>2.698</u>
			<u>-1.880.238,62</u>	<u>-2.163</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			8.164.138,26	6.319
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.308.512,84	2.115
14. Sonstige Steuern			<u>-2.195,99</u>	<u>274</u>
15. Konzernjahresüberschuss			5.857.821,41	3.930
16. Gewinnanteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss			<u>2.312.700,00</u>	<u>1.725</u>
17. Konzernbilanzgewinn			<u><u>3.545.121,41</u></u>	<u><u>2.205</u></u>

KONZERNLAGEBERICHT 2004 DER INFRA FÜRTH HOLDING GMBH & CO. KG

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Als Reaktion auf die gestiegenen Anforderungen des Marktes wurde die infra fürth gmbh (ehemals Stadtwerke Fürth) zum 1.1.2001 in einen Konzern umgewandelt. In diesem Zusammenhang wurde als Dachgesellschaft des infra fürth Konzerns die infra fürth holding gmbh & co. kg gegründet. Sie übte selbst bis 31.12.2002 kein operatives Geschäft aus. Um die Konzernbildung abzurunden, bestehen seit 2001 mit den Tochtergesellschaften infra fürth gmbh, infra fürth verkehr gmbh und infra fürth dienstleistung gmbh Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Damit wurde sowohl eine gewerbesteuerliche als auch eine umsatzsteuerliche Organschaft als Organträger mit den Organgesellschaften infra fürth gmbh, infra fürth verkehr gmbh und infra fürth dienstleistung gmbh, begründet.

Die Gesellschaft betreibt seit dem 1.1.2003 zusätzlich zur Holding Tätigkeit den Betrieb der Fürther Frei- und Hallenbäder. In diesem Zusammenhang werden die dem Bäderbetrieb zugeordneten Anlagegüter (Grund und Boden, Gebäude und bewegliches Anlagevermögen) von der Stadt Fürth gepachtet.

Des Weiteren wurden zum 1.1.2003 die Querschnittsfunktionen Rechnungswesen, Interne Revision und Zentrale Dienste der infra fürth unternehmensgruppe (einschließlich des Personals) von der infra fürth gmbh in die infra fürth holding gmbh & co. kg übertragen. Diese Bereiche sind zukünftig nicht nur ausschließlich für die infra unternehmensgruppe tätig, sondern es ist beabsichtigt, auch für externe Unternehmen Verwaltungstätigkeiten gegen Entgelt auszuüben. In diesem Zusammenhang konnten bereits die Buchführungsarbeiten für die Gewerbehof Fürth Gmbh (Complex) übernommen werden.

Wirtschaftliche und rechtliche Neugestaltungen innerhalb des Konzerns

Zum 5.4.2004 wurde die infra fürth service gmbh errichtet. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 5.8.2004. Mit Wirkung ab 1.8.2004 wurde zwischen der infra

fürth service gmbh und dem Klinikum Fürth ein Vertrag über Wärmecontracting abgeschlossen.

Vermögens- und Finanzlage

	2004		2003		Mittel- herkunft verwendung	
	T €	%	T €	%	T €	T €
Vermögen						
Anlagevermögen	179.896	82,3	197.445	82,7	17.549	0
Vorräte	888	0,4	981	0,4	93	0
Langfristige Forderungen	1.536	0,7	1.861	0,8	325	0
Kurzfristige Forderungen	19.196	8,8	21.343	8,9	2.147	0
Wertpapiere und Flüssige Mittel	16.902	7,7	17.038	7,1	136	0
Rechnungsabgrenzungsposten	143	0,1	122	0,1	0	21
	<u>218.561</u>	<u>100,0</u>	<u>238.790</u>	<u>100,0</u>		
Kapital						
Eigenkapital	96.445	44,1	96.737	40,5	0	292
Langfristige Verbindlichkeiten	88.066	40,3	117.233	49,1	0	29.167
Kurzfristige Verbindlichkeiten	33.255	15,2	23.910	10,0	9.345	0
Rechnungsabgrenzungsposten	795	0,4	910	0,4	0	115
	<u>218.561</u>	<u>100,0</u>	<u>238.790</u>	<u>100,0</u>	<u>29.595</u>	<u>29.595</u>

Nach Maßgabe der Strukturanalyse ergibt sich folgende bilanzmäßige Liquidität:

	2004 T €	2003 T €	Veränderung T €
Wertpapiere und Flüssige Mittel	16.902	17.038	-136
Kurzfristige Forderungen	19.196	21.343	-2.147
	<u>36.098</u>	<u>38.381</u>	<u>-2.283</u>
Abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten	33.255	23.910	9.345
<u>Liquidität 1. Grades</u>	<u>2.843</u>	<u>14.471</u>	<u>-11.628</u>
Zuzüglich Vorräte	888	981	-93
<u>Liquidität 2. Grades</u>	<u>3.731</u>	<u>15.452</u>	<u>-11.721</u>

Entwicklung der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2004

Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes hat sich das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2004 im Vergleich zum Vorjahr real um 1,7 % erhöht. Nach der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung in den vergangenen drei Jahren ist dies der stärkste Anstieg seit dem Jahr 2000 (damals + 2,9 %). Ausschlaggebend für die Belebung des Wirtschaftswachstums im Jahr 2004 war ein Anstieg der realen Exporte, der deutlich über den Importzuwächsen lag.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2004 verlief wiederum sehr positiv. Deshalb konnte insgesamt ein Konzernjahresüberschuss von T € 5.858 (Vj. T € 3.930) erwirtschaftet werden.

Die Ertragslage des Konzerns stellt sich demnach wie folgt dar:

	2004		2003		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%
<u>Gesamtleistung</u>	115.836	100,0	113.565	100,0	2.271	2,0
Wareneinsatz	-68.850	-59,4	-68.753	-60,5	-97	0,1
<u>Rohertrag</u>	46.986	40,6	44.812	39,5	2.174	4,9
Personal	19.131	16,5	17.856	15,7	1.275	7,1
Abschreibungen	11.812	10,2	11.717	10,3	95	0,8
Konzessionsabgabe	6.247	5,4	6.221	5,5	26	0,4
Übrige Aufwendungen	11.800	10,2	8.917	7,9	2.883	32,3
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>	48.990	42,3	44.711	39,4	4.279	9,6
<u>Betriebliche Erträge</u>	-12.164	-10,5	-8.111	-7,1	-4.053	50,0
	36.826	31,8	36.600	32,3	226	0,6
	10.160	8,8	8.212	7,2	1.948	23,7
<u>Zinsergebnis</u>	-1.994	-1,7	-2.167	-1,9	173	-8,0
<u>Betriebliches Ergebnis</u>	8.166	7,1	6.045	5,3	2.121	35,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.308	-2,0	-2.115	-1,9	-193	9,1
<u>Konzernjahresüberschuss</u>	5.858	5,1	3.930	3,4	1.928	49,1
Gewinnanteil E.ON Bayern AG	2.313	2,0	1.725	1,5	588	34,1
<u>Konzernbilanzgewinn</u>	3.545	3,1	2.205	1,9	1.340	60,8

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Gesamtunternehmens erreichten im Jahr 2004 T € 114.073 (Vj. T € 112.226).

Im Jahr 2004 konnte der Stromabsatz wertmäßig (+3,3 %) gesteigert werden. Mengenmäßig ist jedoch ein Rückgang um 2,1 % von 527,6 Mio. kWh auf 525,5 Mio. kWh zu verzeichnen. Nicht enthalten sind dabei jedoch Durchleitungen von weiteren 35,4 Mio. kWh (Vorjahr 31,9 Mio. kWh), so dass insgesamt ein Strommehrverbrauch von 1,3 Mio. kWh oder 0,2 % zu verbuchen war.

Nach leichtem Rückgang im Vorjahr ist 2004 der Gasabsatz wertmäßig (- 1,6 %) gesunken; mengenmäßig jedoch war eine Steigerung um 3,8 % von 1.251,1 Mio. kWh auf 1.298,2 Mio. kWh zu verzeichnen. Das Ergebnis der infra fürth gmbh liegt über dem bundesweiten Trend, der nur einen Anstieg des Erdgasverbrauches um 0,3 % erreichte. Geprägt war diese Entwicklung wesentlich von der kühleren Witterung des Gesamtjahres

Ursache für die mengenmäßige Erhöhung im Vergleich zum wertmäßigen Rückgang des Gasabsatzes waren die im Geschäftsjahr 2004 durchgeführten ölpreisinduzierten Preissenkungen.

Bei der Wasserversorgung konnte auf Grund des durchwachsenen Sommers 2004 der Rekordabsatz 2003 mengenmäßig nicht erreicht werden. Er ging daher um 5,6 % von 7,47 Mio. m³ auf 7,05 Mio. m³ zurück. Auf Grund der zum 1.1.2004 durchgeführten Wasserpreiserhöhung konnte trotzdem wertmäßig eine leichte Steigerung erzielt werden.

Auch bei der Fernwärmeversorgung ist ein starker Zuwachs um 6,7 % von 51,4 Mio. kWh auf 54,8 Mio. kWh zu verzeichnen, was i.w. durch ein verstärktes Fernwärmecontracting erreicht wurde.

Die der infra fürth verkehr gmbh aus dem VGN-Pool zustehenden Einnahmen für das Jahr 2004 sind im Vergleich zum Vorjahr von rd. 9,8 Mio. € auf rd. 10,5 Mio. € oder um 7,59 % gestiegen. Der Anstieg des gesamten VGN-Einnahmenpools betrug in diesem Zeitraum lediglich 4,80 %, was die angekündigten positiven Effekte des neu-

en Einnahmeaufteilungsverfahrens, das im Jahr 2004 zu 40 % greift, für die infra fürth verkehr gmbh bestätigt.

U-Bahn

Die U-Bahn-Fahrgastzahlen werden an Hand der Lichtschranken-Dauerzählungen in den vier bzw. seit der Eröffnung des neuen U-Bahnhofs Klinikum am 4. Dezember 2004 fünf Fürther U-Bahnhöfen ermittelt. Im vierten Quartal 2004 ist daher ein Fahrgastzuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum von rd. 4,22 auf 4,56 Mio. beförderten Personen (Summe der Ein- und Aussteiger) oder um 8,1 % festzustellen. Für das gesamte Jahr 2004 ergibt sich somit gegenüber dem Vorjahr ein Fahrgastzuwachs von rd. 14,47 auf 15,26 Mio. beförderten Personen, d.h. um 5,47 %.

Busbetrieb

Im Jahr 2004 fand die Fahrgasterhebung im Busbereich erstmals entsprechend der neuen Methodik statt, die im Rahmen des neuen Einnahmeaufteilungsverfahrens im VGN anzuwenden ist. Die bisher praktizierte Fahrgastzählung (einmal jährliche Stichtagszählung und Hochrechnung auf das Gesamtjahr an Hand der U-Bahn-Jahresganglinie hat sich im Rahmen der Untersuchungen eines Gutachters im Zusammenhang mit der Entwicklung des neuen Einnahmeaufteilungsverfahrens als zu ungenaue Basis für die Einnahmenaufteilung erwiesen. Aus der Fahrgastzählung nach der neuen Methodik (Zählung in vier über das Jahr verteilten Perioden mit technischen Zählgeräten und manuellen Zählungen) liegen aktuell noch keine Ergebnisse vor. Eine Hochrechnung auf das Gesamtjahr wird erst in den kommenden Monaten vom Gutachter für alle VGN-Einnahmenaufteilungspartner durchgeführt. Da bislang auch noch keine Erfahrungs- bzw. Vergleichswerte aus früheren Jahren zu dieser Zählmethode vorliegen, sind auch eigene, vorab durchgeführte Abschätzungen nicht möglich.

Die Besucherzahlen im Freibad Scherbsgraben sind aufgrund des durchwachsenen Sommers von rund 243.000 Besuchern im Sommer 2003 auf rund 130.000 Besucher zurückgegangen. Insofern sind damit auch Mindereinnahmen verbunden.

In den beiden Fürther Hallenbädern wurden knapp 200.000 Besucher gezählt. Sie liegen damit nahezu auf dem Wert des Vorjahres.

Der Wareneinsatz enthält u.a. Strombezugskosten (T € 24.988), Gasbezugskosten (T € 27.152) und von der VAG, Nürnberg belastete Betriebsführungskosten (i.w. Personal- und Sachkosten) des U-Bahn und Busbetriebs (T € 12.297).

Der Strombezug erfolgte 2004 nahezu ausschließlich von der Regnitzstromverwertung AG (RSV). Zusammen mit der Erlanger Stadtwerke AG und den Stadtwerken Forchheim hat man sich entschlossen, den mengen- und wertmäßig optimierten Strombezug für die drei Energieversorger mittels der Regnitzstromverwertung AG, Forchheim zu organisieren. Diese deckt den diesbezüglichen Strombedarf auch unter Zuhilfenahme von Instrumenten an der Strombörse.

Das im Versorgungsgebiet zur Verteilung kommende Erdgas wird ausschließlich von der Frankengas GmbH, Nürnberg bezogen.

Der Wasserbedarf des Versorgungsgebietes wird mit 2 Grundwasserwerken, die über eine Gesamtleistung von 2.510 m³/h verfügen, gedeckt. Zur Speicherung stehen insgesamt 5 Hochbehälter mit einem Gesamtfassungsvermögen von zusammen 30.000 m³ zur Verfügung.

Der Personalaufwand im Konzern hat sich um T € 1.275 von T € 17.856 auf T € 19.131 erhöht. Diese erhöhten Personalaufwendungen sind i.w. auf die Zuführungsbeträge zur Rückstellung für Altersteilzeit (T € 2.133) und die gestiegenen Beiträge an die Zusatzversorgungskasse (ZVK) zurückzuführen.

Die Konzessionsabgabezahlungen an Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet der infra fürth gmbh entsprechen den diesen Verpflichtungen zu Grunde liegenden Absatz- beziehungsweise Umsatzentwicklungen. Sie wurden, wie auch in den Vorjahren, in voller Höhe erwirtschaftet.

Der Konzernjahresüberschuss ermittelt sich wie folgt:

	2004 T €	2003 T €	Veränderung T €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
- infra fürth gmbh	19.003	15.004	3.999
- infra fürth verkehr gmbh	-9.027	-9.264	237
- infra fürth dienstleistung gmbh	45	80	-35
- infra fürth beteiligung gmbh	0	-2	2
- infra fürth service gmbh	81	0	81
- infra fürth holding gmbh & co.kg			0
-- Teilbereich Bäder vor Verlustausgleich	-1.743	-1.378	-365
-- Verlustausgleich durch Stadt Fürth	0	1.378	-1.378
-- Übrige Bereiche	-192	266	-458
	8.167	6.084	2.083
Konsolidierungsmaßnahmen	-3	235	-238
Steuern einschließlich latenter Steuern	-2.306	-2.389	83
Konzernjahresüberschuss	5.858	3.930	1.928

Das Bilanzbild zeigt die für Versorgungsbetriebe übliche Anlagenintensität. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 82,3 % (Vorjahr 82,7 %) der Bilanzsumme, der Eigenkapitalanteil auf 44,1 % (Vorjahr 40,5 %) der Bilanzsumme.

Vermindert man das Anlagevermögen um die in der Bilanz passivierten Investitionszuschüsse verbessert sich der Eigenkapitalanteil auf 46,2 %.

Die Erfüllung der Versorgungsaufgaben erforderte im Geschäftsjahr 2004 Investitionen bei den Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen in Höhe von € 30,3 Mio. (Vorjahr € 29,9 Mio.) wobei € 3,4 Mio. (Vorjahr € 19,3 Mio.) auf Anlagen im Bau (Neubau der Verwaltung und der Werkstätten und Weiterbau der U-Bahn) entfallen. Auch wurden bei den Investitionen im U-Bahn Bereich Investitionszuschüsse für aktivierte Anlagenzugänge in Höhe von € 6,0 Mio. vereinnahmt, welche die entsprechenden Bruttoinvestitionen mindern. Der Restbetrag von € 20,9 Mio. konnte 2004 zu 56,4 % aus Abschreibungsmitteln finanziert werden.

Auf die einzelnen Sparten verteilen sich die Investitionen wie folgt:

	2004 T €	2003 T €
Versorgungsbereich	13.940	14.684
Verkehrsbereich	15.718	14.979
Dienstleistungen u.a.	646	270
	<u>30.304</u>	<u>29.933</u>

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005

Nach Jahren der Stagnation nahm die deutsche Wirtschaft im Jahr 2004 wieder Fahrt auf. Der Konjunkturauftrieb, der vor allem der kräftigen Auslandsnachfrage nach deutschen Produkten zu verdanken war, hat in den letzten Monaten allerdings wieder an Kraft verloren. Ölpreisanstieg und Euro-Aufwertung haben auch in Deutschland ihre Spuren hinterlassen. Viele Prognosen werden derzeit nach unten revidiert. Vieles deutet darauf hin, dass der globale Aufwärtstrend zwar an Schwung verliert, im Kern aber intakt ist und der deutschen Wirtschaft weiterhin Impulse geben wird. Zuversicht geben auch die besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Inland. Die Unternehmen haben sich in der internationalen Arbeitsteilung gut positioniert und sich durch weit reichende Konsolidierungsmaßnahmen für den Wettbewerb fit gemacht. Zudem lassen einige tarifpolitische und wirtschaftspolitische Weichenstellungen des Jahres 2004 auf eine bessere mittelfristige Wirtschaftsentwicklung hoffen.

Der Versorgungsbereich

Im Gegensatz zu den anderen Mitgliedsländern der Europäischen Union galt in Deutschland bis Ende 2003 bei Strom und Gas noch der Grundsatz des sogenannten verhandelten Netzzugangs. In die konkrete Ausgestaltung der Netzzugangsbedingungen hat der Gesetzgeber bislang selbst nicht eingegriffen. Ergänzend zum Energiewirtschaftsgesetz haben deshalb die Verbände in Form von so genannten Verbändevereinbarungen Rahmenrichtlinien für die Gestaltung des Netzzugangs und

der Netzzugangsentgelte erarbeitet. Dieser deutsche Sonderweg hat in den ersten Jahren der Liberalisierung zu einer vergleichsweise schnellen Marktöffnung beigetragen und muss jetzt, zur Sicherstellung der Marktfähigkeit, einer regulierten Marktöffnung weichen. Im Sommer 2003 wurden nach langen Verhandlungen die europäischen Richtlinien zur Vollendung des Strom- und Gasbinnenmarktes verabschiedet. Sie sind am 4. August 2003 in Kraft getreten und hätten von den Mitgliedstaaten bis zum 1. Juli 2004 umgesetzt werden müssen. Das Bundeskabinett hat sich im Oktober 2004 im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zum neuen Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) auf wesentliche Eckpunkte des zukünftigen regulatorischen Rahmens für den deutschen Strom- und Gasmarkt verständigt. Die Handlungsspielräume der Regulierungsbehörde werden dabei insgesamt erweitert. Damit steigt das wirtschaftliche Risiko für Netzinvestitionen. Nach den Regierungsabschlüssen sollen sämtliche Erhöhungen von Netzentgelten einer Vorabgenehmigung unterliegen (ex ante Regulierung). Geplant ist außerdem die Einführung einer Anreizregulierung spätestens zwei Jahre nach Inkrafttreten des EnWG. Die seit August 2004 erfolgten Entgelterhöhungen sollen von der Regulierungsbehörde nachträglich kontrolliert werden. Bei der Kalkulation der Netznutzungsentgelte hält die Regierung am Prinzip der Netzosubstanzerhaltung fest. Für 2005 ist eine reale Eigenkapitalrendite von 6,5 % wie in der bisher geltenden Verbändevereinbarung Strom vorgesehen. Ab 2006 soll die Regulierungsbehörde über eine marktgerechte Eigenkapitalverzinsung entscheiden. Das Gesetzgebungsverfahren wird voraussichtlich noch innerhalb des ersten Halbjahres 2005 abgeschlossen.

Am 1. August 2004 ist eine Novelle des Gesetzes zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (EEG) in Kraft getreten. Ziel ist es, den Anteil der erneuerbaren Energien an der deutschen Stromversorgung von derzeit 8 % auf mindestens 12,5 % bis zum Jahr 2010 und auf mindestens 20 % bis zum Jahr 2020 zu steigern. Die Novelle sieht u. a. erhöhte Einspeisevergütungen für Biomasse- und kleine Wasserkraftwerke vor. Auch offshore - Windkraftanlagen erhalten eine stärkere Förderung. Leicht abgesenkt werden die Vergütungssätze für Windräder an Binnenstandorten. Die jährlich zu zahlenden Einspeisevergütungen werden in Deutschland von derzeit 2,5 Mrd. € voraussichtlich auf rund 5,0 Mrd. € im Jahr 2008 ansteigen. Dies wird zu weiteren Belastungen für Endverbraucher und Energieversorger führen.

Auch die Folgen der seit 1. Januar 2005 angelaufenen Aufnahme des CO₂-Emissionshandels, der den CO₂-Ausstoß über ein marktkonformes Auktionssystem reduzieren soll, lassen sich gegenwärtig noch nicht abschätzen. In Deutschland wurden zu diesem Zweck das Treibhausgas - Emissionshandelsgesetz (TEHG) und das Zuteilungsgesetz (ZuG) verabschiedet. Bei der infra fürth gmbh fallen die Heizwerke Fronmüllerstraße und Vacher Straße unter die Meldepflicht für den Emissionszertifikatehandel (jeweils über 20 MW Feuerungswärmeleistung). Die Anlagenkonten für die zugeteilten Zertifikate der ersten Handelsperiode (2005-2007) wurden für beide Heizwerke beantragt und gemeinsam mit der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) eingerichtet. Die Konzeptentwicklung für die beiden Heizwerke der infra ist in Bearbeitung. Eine Zertifizierung der jeweiligen Monitoringkonzepte durch eine Sachverständigenstelle wird von der DEHSt nicht zwingend gefordert, jedoch empfohlen. Die infra wird daher voraussichtlich eine Zertifizierung durch den TÜV Nürnberg durchführen lassen.

Des Weiteren wird derzeit die Wirtschaftlichkeit der Installation einer Gasturbine zur Erzeugung von Strom und Wärme im Heizwerk Fronmüllerstraße geprüft.

Der Strombedarf für das Gesamtjahr 2005 konnte über die RSV bereits 2004 nahezu vollständig sichergestellt werden. Derzeit wird verstärkt an der strukturierten Beschaffung (Portfoliomanagement) für den Strombedarf 2006 bis 2007 (Gesamtportfolio und Teilportfolios) gearbeitet.

Im Vorgriff auf künftige Entwicklungen im Gasbereich (Marktliberalisierung u. a.) werden über Alternativen im Bereich des vorgelagerten Netzbetreibers nachgedacht. Zu diesem Zweck werden derzeit bereits Verhandlungen mit dem Ziel eines erheblichen Kostensenkungspotentials mit den überregionalen Netzbetreibern Wingas und Ruhrgas geführt. Aufgrund des dann erforderlichen Neubaus einer Gasdirektleitung zur Ruhrgasleitung im Fürther Norden wurde das Planfeststellungsverfahren bereits eingeleitet. Um auch den zweiten Anschlussstutzen an der Ferngasleitung nutzen zu können ist zusätzlich zur erforderlichen Anschlussleitung auch eine generelle Leitungsverstärkung bei den Landkreisleitungen notwendig. Die dadurch anfallenden

Einmalaufwendungen in Höhe von ca. € 1,9 Mio. werden jedoch durch einen zukünftig günstigeren Gaseinkauf wieder erwirtschaftet.

Die internationalen Ölmärkte verzeichneten in den ersten drei Quartalen einen rasanten Preisanstieg, der im Oktober in Rekordwerten von über 50 US-Dollar je Barrel Brent - Rohöl gipfelte. Grund war die stark anziehende Nachfrage, besonders aus China. Gleichzeitig produzierten die Förderländer an den Kapazitätsgrenzen. Zum Ende 2004 gab der Brent-Preis dann wieder etwas nach. Im Jahresdurchschnitt lag er bei 38,26 US-\$ je Barrel. Das bereits hohe Niveau 2003 wurde damit um 33 % übertroffen. Wegen der Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar fiel der Preisanstieg in den Ländern der Eurozone allerdings niedriger aus. Auf Euro-Basis hat sich Brent-Rohöl im Vorjahresvergleich daher lediglich um 21 % verteuert. Die Gasnotierungen folgen typischerweise der Preisentwicklung am Ölmarkt - allerdings mit einer Zeitverzögerung von sechs Monaten. Daher waren sie 2004 noch durch die vorübergehend moderaten Ölpreise in der zweiten Jahreshälfte 2003 geprägt. Zum 1.1.2005 musste jedoch der Gaspreis daher bereits erheblich angehoben werden. Da die Ölpreisnotierungen sich auch im ersten Quartal 2005 auf hohem Niveau bewegen, wird dies eine erhebliche Gaspreiserhöhung zum Beginn der Heizperiode nach sich ziehen.

Nach derzeitigem Fortschritt bei der kostenintensiven, aber dringend gebotenen Auswechslung des Graugussleitungsbestandes wird diese Auswechslung voraussichtlich bereits im ersten Halbjahr 2005 abgeschlossen werden können.

Das Geschäftsfeld der infra fürth service gmbh – Forcieren von Contractingvorhaben – konnte mit Abschluss eines langfristigen Vertrags über Straßenbeleuchtung mit der Stadt Fürth zum 1.1.2005 (Stichwort: Verkauf von Lichtpunkten) erheblich ausgeweitet werden. Bedingt durch diesen Vertrag werden aufgrund hoher Instandhaltungsaufwendungen in den ersten Jahren erhebliche Verluste entstehen, wobei jedoch bereits ab 2008 ein leicht positives Ergebnis geplant ist.

Der Verkehrsbereich

Für das Geschäftsjahr 2005, in dem das neue Einnahmeaufteilungsverfahren zu 55 % und das alte Verfahren nur noch zu 45 % gilt, werden insgesamt erneute Einnahmensteigerungen für die infra fürth verkehr gmbh erwartet.

Als Folge des neuen Einnahmeaufteilungsverfahrens ergibt sich für die infra fürth verkehr gmbh für die ersten beiden Monate des Geschäftsjahrs bereits ein Anstieg der Fahrgeldeinnahmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum von rd. 1,78 Mio. € auf rd. 1,83 Mio. € oder um 3,1 %.

Im U-Bahn Bereich ist im ersten Quartal 2005 ein Fahrgastzuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum von rd. 3,9 Mio. auf 4,4 Mio. beförderten Personen (Summe der Ein- und Aussteiger) oder um 13,7 % festzustellen. Ursache hierfür ist natürlich vor allem die bereits erwähnte Verlängerung der U-Bahn bis zum Bahnhof Klinikum.

Ob sich die Fahrgastzuwächse im Betriebszweig U-Bahn auch im Busbereich widerspiegeln oder ob die U-Bahn-Zuwächse eine Abwanderung vom Bus darstellen, lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht feststellen.

Im Umfeld des Bahnhofs Klinikum werden noch einige Anpassungs- und Ergänzungsmaßnahmen abgewickelt, die zur Verbesserung der Orientierung für ÖPNV-Nutzer und der allgemeinen Verkehrssicherheit führen. Insbesondere die Verlegung der stadtauswärtigen Bushaltestelle „Klinikum West“ wird hier einen maßgeblichen Anteil dazu beitragen.

In der Komotauer- und Soldnerstraße gehen die bauvorbereitenden Spartenumlagerungen für den Streckenabschnitt BA 3.1.2 bis zum Bahnhof Hardhöhe dem Ende zu. Die Ausschreibung und Vergabe der nachfolgenden Rohbauarbeiten ist bereits erfolgt; Baubeginn wird plangemäß im Juni 2005 sein. Die notwendigen Fördermittel stehen zur Verfügung und können je nach Baufortschritt abgerufen werden.

Eine Überschreitung des Gesamtkostenrahmens zeichnet sich derzeit nicht ab. Der anhaltende Wettbewerbsdruck im Bau- und Ausbaugewerbe sowie bei den technischen Anlagen sorgt weiter für ein allgemein niedriges Preisniveau.

Trotz vieler, inzwischen mit Erfolg durchgeführter Rationalisierungen arbeitet der Verkehrsbereich noch immer mit erheblichen Verlusten. Hier werden sowohl an weiteren Kosteneinsparungen als auch an bereichsübergreifenden Lösungsmöglichkeiten intensiv gearbeitet. Des Weiteren wird eine Organisation notwendig, welche auch nach dem Auslaufen der Linienkonzessionen in 2008 zukünftig eine Durchführung des ÖPNV in Fürth unter dem Dach der infra fürth verkehr gmbh ermöglicht.

Übrige Bereiche

Umstrukturierungen innerhalb des Konzerns

Zum 1.1.2005 wurden im Rahmen von voraussichtlichen Anforderungen der Regulierungsbehörde für Strom und Gas die Querschnittsfunktionen Abrechnung und Marketing der infra fürth unternehmensgruppe (einschließlich des Personals) von der infra fürth gmbh in die infra fürth holding gmbh & co. kg übertragen.

Hafen

Nach Beschluss des Fürther Stadtrats am 17.11.2004 wurden die Fürther Hafengrundstücke von der Stadt Fürth auf die infra fürth holding gmbh & co. kg übertragen. Seit 1.1.2005 firmiert somit der Hafenbetrieb unter dem Dach der infra fürth holding gmbh & co. kg.

Bäderbetriebe

Die bereits 2003 in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie für einen möglichen Thermalbad- und Wellnessstandort im Bereich Hallen- und Sommerbad am Scherbsgraben wurde als Grundlage für die europaweite Funktionalausschreibung (Baukonzession) des Thermalbads Fürth verwendet. Der Stadtrat der Stadt Fürth hat am 16.02.2005 in seiner Sitzung beschlossen, das Bieterkonsortium Rödl/ConTech mit dem Bau und Betrieb des Thermal- und Erlebnisbades zu beauftragen. Derzeit wird

verstärkt an der Ausgestaltung der konkreten wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Organisation gearbeitet.

IT Dienstleistungen

Im Februar 2005 fand eine erste Präsentationsveranstaltung des kVASy-Systems bei der infra fürth statt mit dem Ziel, umliegende kleinere Stadtwerke als Kunden für unser Rechenzentrum zu gewinnen. Hierbei wurden bereits erste Angebote erstellt.

Für die nächste Zeit sind folgende Maßnahmen im Bereich der Informationstechnik vorgesehen:

- Installation einer einheitlichen System-Management-Software, welche die Überwachung der Betriebsbereitschaft sowohl der Großrechner im RZ als auch sämtlicher Netz-Server, der USV, der Klimaanlage und des Sicherungsraums an einer Stelle ermöglicht.
- Implementierung eines einheitlichen IT – Sicherheits-Konzept für die gesamte infra fürth unternehmensgruppe. Endziel ist eine Zertifizierung der IT nach BS 7799 bzw. ISO 17799 inklusive IT-Sicherheitshandbuch.
- Vorbereitung des umfangreichen Release Wechsels von kVASy und SICAD

In Vorbereitung ist auch die Installation der Heizkostenabrechnung mit kVASy am Rechner der infra fürth dienstleistung gmbh. Dadurch können auch andere Stadtwerke ihre Heizkosten über kVASy abrechnen. Im Rahmen einer Präsentation bei der Kommunalen Energie Allianz Bayern GmbH zeigen sowohl die Erlanger Stadtwerke AG als auch die Stadtwerke Augsburg Energie GmbH reges Interesse.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Die Schaffung von Kostentransparenz, verschiedene Kostenreduzierungsprogramme in allen Unternehmensbereichen sowie Synergieeffekte aus der Kooperation mit E.ON lassen aus heutiger Sicht auch im kommenden Geschäftsjahr ein Ergebnis in Vorjahreshöhe erwarten.

Insgesamt hat sich die infra fürth unternehmensgruppe vom ehemaligen Monopolisten „Versorgungsunternehmen“ zum konkurrenzfähigen Dienstleistungspartner seiner Kunden weiterentwickelt. Sie ist dadurch gut positioniert und in der Lage, sich flexibel auf neue Markterfordernisse einzustellen.

Bericht zur Risikovorsorge

Das Risikomanagementsystem wird bei der infra fürth unternehmensgruppe als ein wichtiger integraler Bestandteil der Unternehmensführung und damit nicht nur als gesetzliche Vorgabe und Pflicht verstanden. In diesem Sinne ist das Risikomanagement als ein Baustein in die Unternehmensprozesse integriert. Ziel ist die frühzeitige Erkennung, Analyse und systematische Klassifizierung und Bewertung von negativen Folgen auf einzelne Unternehmensbereiche oder auf das Gesamtunternehmen.

Durch das implementierte Risikomanagementsystem werden Risiken mit unterschiedlichen Ursachen gesteuert. Ausgehend von der strategischen Positionierung werden neben den operativen Risiken, wie zum Beispiel Erzeugungsrisiken und Netzrisiken, insbesondere die mit der Liberalisierung der Energiemärkte einhergehenden Veränderungen der Risikolandschaft berücksichtigt. Dadurch stehen verstärkt Energiehandels-, Markt- und Bonitätsrisiken in der Betrachtung des Risikomanagements. Um den Ordnungsrahmen für das Risikomanagementsystem sicherzustellen, sind Verfahrensweisen und Verantwortlichkeiten in einem Risikomanagementleitfaden eindeutig geregelt und festgelegt.

Im Rahmen der systematischen, permanenten Risikoinventur werden die Risiken hinsichtlich ihrer potenziellen Schadenshöhe sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und als regelmäßiges, quartalsmäßiges Risikoreporting den jeweiligen Aufsichtsgremien mitgeteilt. Sofern Risiken und Neueinschätzungen bekannt werden sollten, die Liquidität oder den Bestand des Unternehmens akut bedrohen, ist ein Ad-hoc-Bericht an die jeweiligen Aufsichtsgremien vorgesehen.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir nach wie vor folgenden Risikokategorien:

Politisch-rechtliche Risiken:

Von den politischen Rahmenbedingungen wird nach wie vor ein starker Einfluss auf die Energiewirtschaft ausgeübt. Aufgrund des geplanten Einsetzens einer Regulierungsbehörde zur normierten Methodenregulierung beim Netzzugang, können die diesbezüglichen Auswirkungen auf die infra fürth gmbh noch nicht abgeschätzt werden. Es besteht jedoch die Vermutung, dass die Regulierungsbehörde, welche mit erheblichen Handlungsspielräumen ausgestattet sein wird, bestrebt ist, das derzeit bundesweit vorherrschende Preisniveau bei den Netznutzungsentgelten zu senken, was damit verbundene Umsatzeinbußen zur Folge hätte. Allerdings liegen wir hier in einem für die Benutzer günstigen Bereich.

Auch die Folgen der für 2005 vorgesehenen Aufnahme des CO₂-Emissionshandels, der den CO₂-Ausstoß über ein marktkonformes Auktionssystem reduzieren soll, lassen sich gegenwärtig noch nicht abschätzen. Ebenso ungewiss sind der Umfang der Erstaussstattung an Emissionsrechten, die CO₂-Mengen und die Zuteilungsmechanismen.

Das Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien und das Gesetz zum Schutz der Stromerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung haben bei unseren Stromkunden und uns selbst im vergangenen Jahr zu erheblichen Mehrbelastungen geführt. Ein Risikopotential besteht in der Rechtssicherheit bei der Weitergabe dieser entstehenden Belastungen.

Operative Risiken:

Am Strommarkt sind wir Absatzmengen- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Großhandelspreise sind im vergangenen Jahr erheblich gestiegen. Angesichts eines starken Verdrängungswettbewerbs bleibt das Wettbewerbsrisiko daher hoch. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit innovativen kundenspezifischen Lösungen und einer konsequenten Kostenorientierung.

Um Marktpreis- und Kreditrisiken durch den Einsatz von Instrumenten zur strukturierten Strombeschaffung unter Zuhilfenahme der RSV zu begrenzen, vergeben wir

Risikolimiten, deren Ausnutzung wir kontinuierlich überwachen. Des Weiteren wird regelmäßig über das Handelsgeschehen, den Handelserfolg sowie über die Ausnutzung und Einhaltung der vorgegebenen Limite berichtet.

Im Bereich der Wasserversorgung wurde ein Risiko in der möglichen Teilerneuerung der Fernwasserleitung zwischen Guggenmühle und Krottenbach erkannt. Durch Auswechslung der Rohre und Ersatz durch Stahlleitungen an besonders gefährdeten Stellen kann dieses Risiko bewältigt werden.

Bei Ausfall der Hardware-Systeme würde eine erhebliche Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit, sowohl für Firmen innerhalb der infra fürth unternehmensgruppe, als auch für die Stadt Fürth eintreten.

Im Anschluss an die europaweite Funktionalausschreibung (Baukonzession) eines Thermal- und Erlebnisbades in Fürth wurde mit Beschluss des Fürther Stadtrats vom 16. Februar 2005 ein Bieterkonsortium mit dem Bau und Betrieb dieses Bades beauftragt. Dabei wurde auch festgeschrieben, dass die infra fürth holding gmbh & co. kg alle einmalig und laufend anfallenden Nebenkosten trägt. Diese Kosten sollen durch einen noch abzuschließenden Facility Management Vertrag mit dem privaten Partner über künftige Erträge refinanziert werden. Die weiteren Auswirkungen des Projektes können erst nach Ausgestaltung der konkreten wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Organisation beurteilt werden.

Im Verkehrsbereich sind als wesentliche Risiken besonders Kostenerhöhungen durch den Anstieg der Mineralölpreise sowie der daran gebundenen Steuern aber auch mögliche Reduzierungen der öffentlichen Fördergelder in den Bereichen Schwerbehinderter und Schülerverkehr zu nennen.

Existenzbedrohende Risiken wurden bei der Katalogisierung nicht identifiziert.

Finanzrisikoberichterstattung gem. § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Kreditverträge mit variabler Verzinsung enthalten. Zur Absicherung des in die Zukunft reichenden Zinsände-

rungsrisikos wurden diese Kredite mit Zinsswaps zinsgesichert. Des Weiteren wurden bestehende Kreditverträge mit Festzinsvereinbarung im Hinblick auf das Zinsänderungsrisiko nach dem Ablauf der Zinsfestbindung mit einem Zins Cap zinsgesichert. Damit sind die internen Voraussetzungen für die Planbarkeit und Stetigkeit sowohl bei den Finanzverbindlichkeiten als auch für Investitionsentscheidungen erfüllt.

Eine Vorsorge für Ausfallrisiken auf der Forderungsseite wird durch die Vornahme von Einzelwert- und Pauschalwertberichtigung getroffen.

Exkurs:

Mögliche Konsequenzen des EuGH-Urteils vom 24.07.2003 zur ÖPNV-Finanzierung

Mit seinem mit Spannung erwarteten Urteil in der Rechtssache Altmark Trans hat der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft eine wichtige Entscheidung für die beihilferechtliche Bewertung der ÖPNV-Finanzierung in Deutschland getroffen.

Der EuGH geht in seinem Urteil ausschließlich auf beihilferechtliche Fragestellungen und dabei insbesondere auf folgende Punkte ein:

- die Möglichkeiten und Voraussetzungen für eine teilweise Nichtanwendung der Verordnung 1191/69 nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland,
- die Eignung öffentlicher Zuschüsse zur Finanzierung des Betriebs von Verkehrsleistungen im ÖPNV, welche den freien Handel zwischen den Mitgliedsstaaten beeinträchtigen können,
- die Voraussetzungen, unter denen solche Zuschüsse außerhalb des Regimes der Verordnung 1191/69 erbracht werden dürfen,
- die Möglichkeit, für solche Zuschüsse unmittelbar auf Art. 77 EG-Vertrag zurückgreifen zu dürfen.

Zusammenfassend ist folgendes hervorzuheben:

- Für den Betrieb von Liniendiensten im Stadt-, Vorort- und Regionalverkehr können öffentliche Zuschüsse unter bestimmten Voraussetzungen gewährt werden, ohne damit gegen das gemeinschaftsrechtliche Beihilfeverbot zu verstoßen.
- Zu diesen Voraussetzungen gehört insbesondere die – kumulative - Erfüllung der vier im EuGH-Urteil formulierten Kriterien:

1. Das begünstigte Unternehmen muss tatsächlich mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen betraut und diese Verpflichtungen müssen klar definiert werden.
2. Die Parameter für die Ausgleichsleistung müssen vorher objektiv und transparent festgelegt werden.
3. Der Ausgleich darf die Kosten der Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen nicht überschreiten.
4. Die Kostenkompensation muss auf der Grundlage einer Analyse der Kosten bestimmt werden, die ein durchschnittliches, gut geführtes und angemessen mit Transportmitteln ausgestattetes Unternehmen bei der Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen hätte.

Zur Fortführung der bewährten Finanzierung des ÖPNV in Deutschland hat der Richterspruch wichtige beihilferechtliche Klarstellungen gebracht. Für öffentliche Betriebskostenzuschüsse zugunsten eigenwirtschaftlicher Linienverkehre und verbundbedingter Ausgleichsleistungen kann für Aufgabenträger, Verkehrsverbünde und Verkehrsunternehmen die Notwendigkeit eines urteilskonformen Nachweisverfahrens entstehen. Die infra fürth verkehr gmbh wird sich als Verkehrsunternehmen weiterhin offensiv der in dem EuGH-Urteil bestätigten Herausforderung stellen, ihre Leistungen kostengünstig, wettbewerbsorientiert und kundengerecht zu erbringen.

In Abarbeitung der vier Kriterien hat der Stadtrat im Dezember 2004 die infra fürth verkehr gmbh mit der Durchführung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen betraut. Der Aufsichtsrat hat ebenfalls im Dezember 2004 einer Vereinbarung zwischen der infra fürth holding gmbh & co. kg und der infra fürth verkehr gmbh über Ausgleichsparameter für gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen zugestimmt. Des Weiteren hat die VAG, welche die Bedienung des Nahverkehrs Fürth als Betriebsführer obliegt, das vom EuGH geforderte dritte Kriterium, dass der Ausgleich die Kosten der Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen nicht überschreiten darf, mit der Stadt Nürnberg behandelt. Auch vertreten die Wirtschaftsprüfer der VAG die Ansicht, dass sich die VAG mit der initiierten und derzeit laufenden Restrukturierung wie ein durchschnittliches, gut geführtes Unternehmen verhält.

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

16. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 17. Juni 2005 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der infra fürth holding gmbh & co. kg, Fürth, aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."